

Anfrage

Stadtrat Wolfram Jäger (CDU)
Stadträtin Christiane Staab (CDU)

vom: 22.05.06
eingegangen: 23.05.06

26. Sitzung des Gemeinderates am 25.07.2006**TOP 20**

Vorlage Nr. 765

Öffentlich Nichtöffentlich

verantwortlich: Dez. 3

Trinkwasserspender an Karlsruher Schulen

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes:

Zu 1.

Ja

Bisher sind allerdings noch keine Anfragen nach Trinkwasserspendern eingegangen. Vielmehr werden Fruchtsäfte, Mixgetränke oder auch Heißgetränke wie Kaffee, Tee, Kakao etc. verlangt. Diese Getränke werden meist über entsprechende Getränkeautomaten diverser Getränkebetreiber/Caterer oder Schulkioske im Pausenverkauf angeboten.

Zu 2.

In Betracht kommen:

1. Trinkbrunnen in der Ausführung als selbstständiger Brunnen oder als Handwaschbecken mit Trinksprudler
2. Trinkwasserspender, sog. Trinkwasserschankanlagen mit oder ohne Kohlensäure, gekühlt oder ungekühlt
3. Trinkwasser/Leitungswasser aus dem Hauswasserhahn, wenn der tägliche Durchfluss einer entsprechenden Wassermenge gegeben ist und zuvor eine Prüfung durch das Fachamt erfolgt ist.

Diese drei Trinkwassereinrichtungen können direkt ans Leitungswasser angeschlossen werden .

Beim Trinkbrunnen am Handwaschbecken mit Trinksprudler wird das Wasser direkt am Becken getrunken. Somit entfällt der Bedarf an Bechern oder Gläsern.

Bei Trinkspendern oder Trinkwasser aus dem Hauswasserhahn muss jeder sein eigenes Gefäß mitbringen.

Nicht geeignet sind Wasserspender, die mit Wasser befüllt werden müssen, d. h. nicht direkt an das Leitungsnetz angeschlossen sind (Watercooler mit Kunststoffbehältern).

Bei diesen Geräten besteht eine Verkeimungsgefahr wegen langer Standzeiten und durch mangelhafte Reinigung und Wartung des Vorratsbehälters. Das Wasser entspricht nicht den hygienischen Anforderungen der Trinkwasserverordnung bzw. der Mineral- und Tafelwasserverordnung. Außerdem wird ein ständiger Service wie Neubefüllung oder Austausch der Gallonen, Vorratshaltung, Leergutaufbewahrung erforderlich.

Zu 3.

1. *Stuttgart*: eine Schule (Ganztagseinrichtung) im Rahmen des Mittagessenangebots. Der Trinkwasserspender wurde mit der KÜcheneinrichtung beschafft und wird von den dortigen Küchenhilfen „bedient“. Wartung und Pflege übernimmt die Firma, die für das Mittagessen zuständig ist. Das Wasser ist für die am Essen teilnehmenden Schüler kostenfrei; allerdings sind die Kosten für den Spender und seine Unterhaltung im Gesamtpreis pro Schüler für das Mittagessen einkalkuliert.

2. *Mannheim*:
 - ® ein Gymnasium ist mit einem Trinkbrunnen ausgestattet. Dieser Brunnen wurde im Zusammenhang mit einem Umbau realisiert. Die Wasserversorgung wird vom Gesundheitsamt der Stadt Mannheim kontrolliert. Für die regelmäßige Prüfung des Wassers fallen 50 bis 60 € pro Prüfung an. Das Wasser ist für die Schüler kostenfrei.
 - ® In den Grundschulen läuft das Projekt: “trink dich fit mit Leitungswasser“. Die Stadtwerke Mannheim haben hierzu Becher für die Schüler gesponsert. In den Klassenzimmern und Fluren befinden sich Waschbecken (Rohrinstallationen sowie der Wasserdurchfluss und das Wasser selbst wurden zuvor geprüft), an denen die Schüler kostenlos trinken können.

3. *Karlsruhe* :

In der Werner-von-Siemens-Schule wurde ein Trinksprudler am Waschbecken in der Küche der Ganztagseinrichtung eingebaut. Außerdem gibt es auch in der Marylandschule zwei gekühlte Trinkwasserspender.

Weitere Trinksprudler sind in Planung.

Zu 4.

Ein mögliches Konzept ist abhängig vom Bedarf bzw. der Nachfrage, den örtlichen Möglichkeiten (Rohrinstallationen, Wasserdurchfluss, etc.) sowie dem finanziellen Mitteleinsatz (verschiedene Preiskategorien sowie lfd. Unterhaltungskosten).

Zu 5.

Die Anschaffungskosten für Trinkbrunnen als eigenständige Brunnen sind sehr hoch und betragen pro Stück zwischen 3.000 und 7.000 €. Auch die Wasserkosten sind beträchtlich, da ein ständiges Laufen des Wassers zu den üblichen Schulzeiten erforderlich ist sowie nach Feiertagen und Ferien ein gewisser Vorlauf notwendig ist.

Die Alternative in der Ausführung als Handwaschbecken mit Trinksprudler beträgt für den Einbau dieser Anlage 1.200 € (Bruttopreis). Voraussetzung sind günstige Anschlussmöglichkeiten und eine sanierte Trinkwasserleitung.

Die Möglichkeiten des Anschlusses an das Wasser- und Abwassernetz muss in jedem Einzelfall separat geprüft werden. Die Kosten hierfür liegen zwischen 500 bis 3.000 € (Bruttobeträge). Bei sehr ungünstigen Gegebenheiten können sie aber auch wesentlich höher ausfallen. Zusätzlich fallen zweimal im Jahr Wartungskosten an.

Trinkwasserspender können sowohl gekauft als auch gemietet bzw. geleast werden. Der Anschaffungspreis für einen Trinkwasserspender der Firma IONOX beträgt 3.200 € für die Ausführung ohne Selbstreinigungsmechanismus und mit einem eingebauten Hygienesystem 4.400 € pro Gerät. Der Spender der Fa. revos liegt je nach Typ zwischen 700 € und 1.300 €. Wobei bei allen Gerätetypen der Fa. revos die tägliche Desinfektion des Auslaufes erforderlich ist.

Bei der Leasingversion kann der Service wie Reinigung (nicht die tägliche Desinfektion des Auslaufs) Austausch des Filters, etc. miteingerechnet werden, während beim Kauf der Service separat zu regeln ist.

Wasser aus dem Wasserhahn; bei dieser Variante entsteht kein zusätzlicher Kostenaufwand; hier ist die Überprüfung der Rohrleitungen und des Wassers erforderlich. Dies ist aber auch bei der Installierung von Trinkbrunnen oder vor Aufstellung von Trinkwasserspendern erforderlich.

Die Stadtwerke Karlsruhe planen derzeit mit der Fa. IONOX Trinkwasserschrankanlagen bei Industrie- und Gewerbekunden zu vertreiben. Die Finanzierung der Anlage durch den Kun-

den soll in Form eines Leasingangebotes erfolgen. Es wird von monatlichen Leasinggebühren in Höhe von 70 bis 80 € ausgegangen. Der Leasingvertrag beinhaltet dabei Leistungen der Stadtwerke Karlsruhe in Form von Beratung, Planung, Lieferung und Inbetriebnahme der Anlage sowie deren kontinuierlicher Wartung. Zusätzliche Leistungen für die Wasseruntersuchungen sind nicht Bestandteil des Vertrages. Dieses Vertriebskonzept könnte nach Aussage der Stadtwerke Karlsruhe auch durch die Karlsruher Schulen genutzt werden.

Die Firma Bühler-Catering GmbH aus Ettlingen bietet Trinkwasserspender für einen monatlichen Leasingpreis zwischen 70 und 85 € (vom Typ abhängig) an. Bei Abnahme von mehreren Geräten gewährt die Firma Sonderkonditionen. Allerdings verfügt der Trinkwasserspender „revos“ nicht über ein eingebautes Selbstreinigungssystem, so dass eine tägliche Desinfektion des Auslaufs- mit einem speziellen Desinfektionsmittel – vorgenommen werden muss.

Das Bürgermeisteramt empfiehlt zunächst eine Bedarfsanalyse bei den hiesigen Schulen durchzuführen. Sobald das Ergebnis vorliegt, wird der Schulbeirat unterrichtet. Wir empfehlen daher Verweisung an den Schulbeirat.